

Mehr als nur Trümmer der Vergangenheit

SIEGEN Am 9. November findet die „Virtuelle Rekonstruktion der Siegener Synagoge“ statt / Die Initiatoren sprechen über ihre Intention

Die Vorbereitungen laufen seit eineinhalb Jahren. Am Dienstag ist nun endlich die Premiere.

ap ■ „Wir kommen wieder nach Hause“, sagt Alon Sander. Nämlich genau dorthin, wo jüdischen Menschen wie ihm im November 1938 durch die Zerstörung der Synagoge(n) ein Stück Heimat genommen wurde. Exakt an diese Stelle.

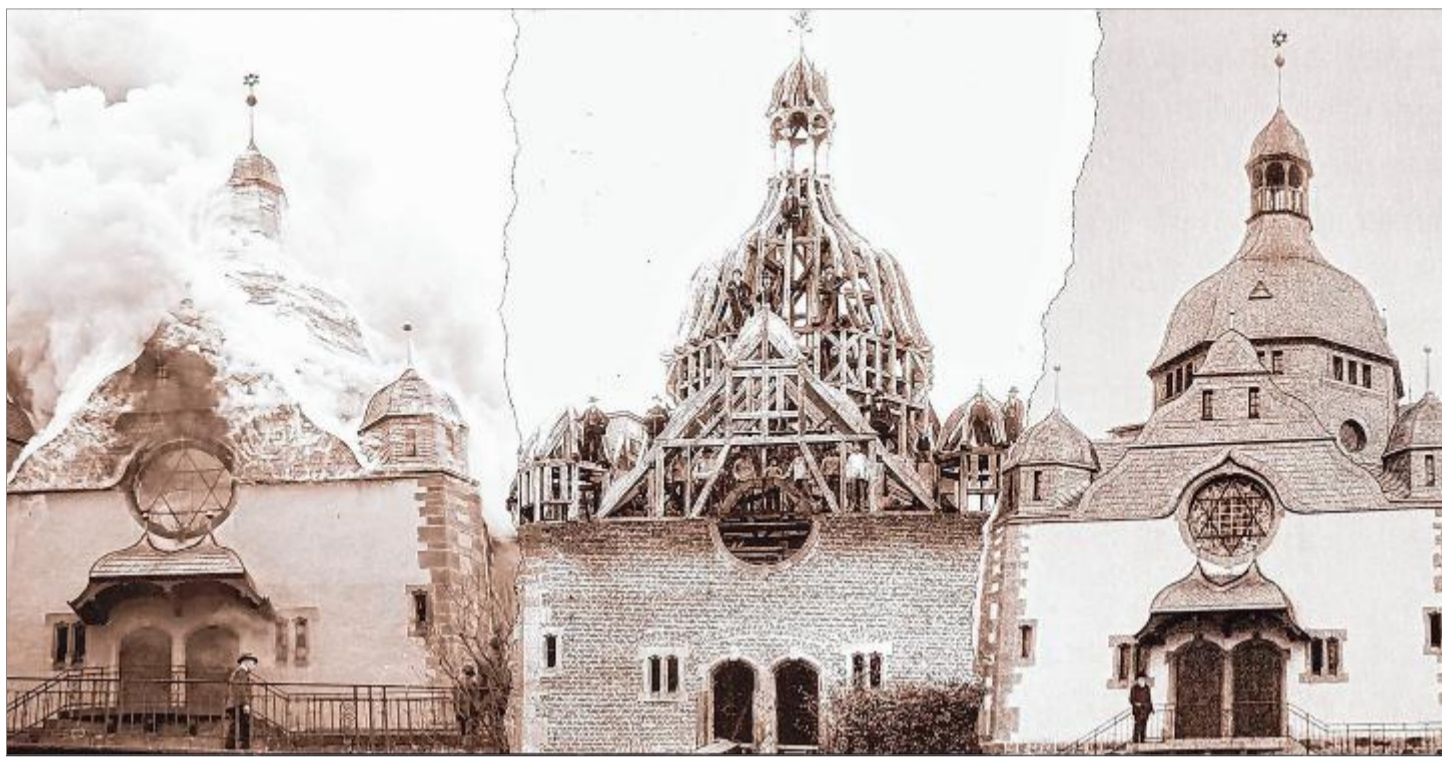
Heute steht dort ein Hochbunker. Doch zumindest für einen Moment soll das niedergebrannte Bethaus am Obergraben wieder „auferstehen“ – und zwar am Dienstag, 9. November: dem Jahrestag der Reichspogromnacht.

”

Wir wollen mit unserer Kunst Emotionen und Empathie wecken. Erinnern allein genügt nicht.

Gabriela von Seltmann
Projektleiterin und
Multimedia-Künstlerin

Dafür werden nach einer Gedenkstunde historische und zeitgenössische Aufnahmen der Siegener Synagoge ab 18 Uhr an die Außenwand des Gebäudes (Aktives Museum Südwestfalen) projiziert. In vierstündiger Endlosschleife. „Sodass auch Menschen, die zufällig vorbeikommen, die Vorstellung ansehen können“, erklärt Pro-



Die Collage zeigt die Siegener Synagoge bei ihrer Zerstörung am 10. November 1938, beim Richtfest am 15. Oktober 1903 und nach ihrer Einweihung am 22. Juli 1904.

Foto: synagoge-siegen.de

jektileiterin Gabriela von Seltmann. Darüber hinaus wird die 2018 uraufgeführte virtuelle Rekonstruktion der Großen Synagoge Warschau gezeigt und per Live-Schaltfläche auf Youtube übertragen.

Um die schrecklichen Ereignisse greifbar zu machen, setzt die Initiatorin auf (emotionale) Brücken. Für manche Zuschauer werde die bildliche Metamorphose die erste Begegnung mit dem Judentum sein. „Wir wollen mit unserer Kunst Emotionen und Empathie wecken. Erinnern allein genügt nicht“, betont die Multimedia-Künstlerin aus Müsen. Gabi von Seltmann geht es um gegenseitiges Verstehen – denn

nur so könne es auch in Zukunft zu einem friedlichen Miteinander kommen und Antisemitismus ausgerottet werden.

„Wir müssen uns die Vergangenheit anschauen, um Zukunft zu gestalten“, so formuliert es Historiker Dr. Jens Aspelmeier vom Aktiven Museum, dem Schauplatz der deutsch-polnisch-ungarischen Co-Produktion. Das Licht der Projektoren soll deshalb am Dienstagabend symbolisch für



Die 2D- und 3D-Animation von Multimedia-Künstlerin Gabriela von Seltmann und ihrem Team steht stellvertretend für über 1400 jüdische Bethäuser, die in der Pogromnacht von SA- und SS-Männern in Brand gesteckt wurden.

das Licht des Lebens stehen, erklärt von Seltmann, und gleichzeitig für die Hoffnung, dass sich solche schrecklichen Ereignisse wie am 9. November 1938 nicht wiederholen. „Wir müssen Traurigkeit und Schuldgefühle in Verantwortung umkehren. Tod und Zerstörung dürfen nicht das letzte Wort behalten!“



Gabriela von Seltmann.
Foto: ap

Mitwirkende und Unterstützer

Kreative Unterstützung bekommt Ideenträgerin **Gabriele (Gabi) von Seltmann**, eine der bedeutendsten Protagonistinnen der jüdischen Kulturszene, nicht nur von ihrem Mann **Uwe von Seltmann**, der selbst jüdische Vorfahren hat und sich als Bindeglied zwischen Künstlern und Kröchenstadt versteht. Zu ihrem Team gehören auch internationale Künstler – beispielsweise das polnisch-ungarische Künstlerpaar **Elwira Wojtunik** und **Popez Csaba Láng**, der international gefragte Filmkomponist **Marcin Lenarczyk** (DJ Lenar) aus Warschau, Scherenschnittkünstlerin **Monika Krajewska** oder **Marek Gajczak**,

einer der bedeutendsten Kameramänner und Bildregisseure des polnischen zeitgenössischen Filmes.

Für die organisatorische Umsetzung ist die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Siegerland (Vorstand: Alon Sander) zuständig. Der Verein fungiert gleichzeitig als Träger des Projektes. Finanzielle Unterstützer der virtuellen Rekonstruktion sind „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (Hauptsponsor), das „Kultur!Büro“ des Kreises Siegen-Wittgenstein, Kultur Siegen sowie die Sparkasse Siegen.

Burbacher CDU wählt Vorstand

sz **Burbach**. Der CDU-Gemeindeverbands Burbach hatte jetzt zur Mitgliederversammlung eingeladen. Michael Goedecke, Schulleiter der Grundschule Burbach, hielt als Gast einen Vortrag zum Thema „Grundschule der Zukunft“, teilt die CDU mit. Die Impulse seien sehr informativ gewesen und hilfreich, die Schulen in Zukunft auch von der politischen Seite für die Zukunft vorzubereiten.

Anschließend stand für die Mitglieder der CDU Burbach die Wahl eines neuen Vorstands des Gemeindeverbandes an. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende ist **Deborah Amazu**, stellv. Vorsitzender **Maik Zembok**. Als Presse- und Social-Media-Beauftragter gehört **Jonas Becker** dem Vorstand an, Beisitzer sind **Monika Krumm**, **Heide Heinecke-Henrich**, **Sebastian Hüttemann**, **Achim Sahm** und **Ralf Schneider**.

Die Würdigung langjähriger Mitglieder sorgte für einen schönen Abschluss der Mitgliederversammlung. Geehrt wurden **Waldemar Herr** für 40 Jahre und **Bernd Stettner** für 25 Jahre Mitgliedschaft.



Christoph Ewers und **Kreis-Geschäftsführerin Astrid Collenberg** nahmen die Ehrungen vor. Foto: CDU Burbach

Sieg-Arena soll Städter fit halten

Politik wünscht sich weitere Trimm-dich-Pfade / Geeigneten Startpunkt für Bewegungsparcours ausgemacht

js/sz **Siegen**. Die Sieg-Arena soll weiteren Schwung bekommen. Die rege genutzte städtische Lauf- und Radstrecke mit ihrem 2,2 Kilometer langen Rundkurs am Flussufer soll um einen Bewegungsparcours ergänzt werden. Diesen Vorschlag unterbreitet die Stadtverwaltung in der kommenden Woche den Mitgliedern des zuständigen Sportausschusses.

Das Projekt geht zurück auf einen Antrag der Grünen, der im April mit einstimmigem Votum zu einem Arbeitsauftrag an die Verwaltung verwandelt wurde. Diese sollte prüfen, wo in der Stadt weitere öffentliche Bewegungsparcours eingerichtet werden könnten. Insbesondere in der Corona-Pandemie hatte sich gezeigt, dass solche niederschweligen, frei zugänglichen Angebote gern genutzt werden. Das habe sich an den bestehenden Gerätschaften auf dem Häusling gezeigt.

Die Stadt hat inzwischen ihre Hausaufgaben gemacht und eine ganze Reihe von möglichen Standorten auf die Möglichkeit abgeklopft. Bürger mithilfe eines modernen Trimm-dich-Pfads in Bewegung zu bringen. Ein Dutzend Orte im Stadtgebiet wurden unter die Lupe genommen: Neben der Sieg-Arena waren das der Bereich Realschule am Oberen Schloss, der Gilberg (Eiserfeld), entlang der Breitenbach (Kaan-Marienberg), Bäumchesweg und Kolpingstraße (beide Weidenau), der Oranienpark im Zentrum, die Glückauf-Kampfbahn, das Hallenbad und die Kläranlage (alle Weidenau), der Blauwunderweg am Wellersberg und der Kinderspielplatz auf der Alm in Gosenbach.

Zwei Standorte kristallisierten sich laut Stadtverwaltung aus dieser Liste heraus, zum einen der an der Kolpingstraße auf dem



Die Sieg-Arena, schon heute ein gern genutzter Rundweg für Läufer, Radler und Spaziergänger, soll um einen Bewegungsparcours ergänzt werden. Foto: Jan Schäfer

Giersberg, der durch seine Nähe zum Parkplatz Synergien erzeugt, genug Fläche bietet und auch von den benachbarten Schulen genutzt werden könnte; zum anderen eben die Sieg-Arena. Schätzungen zufolge ist mit Kosten von 50 000 Euro pro Anlage zu rechnen – darin enthalten sind die Anschaffung der Geräte, Baukosten und Fallschutz.

Den Startschuss möchte die Stadt an der Sieg-Arena abgeben, dort in die Planung gehen und eine Umsetzung in die Wege leiten. „Entlang der etablierten stadtnahen Laufstrecke und eines gut genutzten Geh- und Radwegs erscheint dieser Standort als sehr geeignet“, heißt es aus dem Rathaus. Ob sich Parcours und Lauf-/Radstrecke vertragen würden, müsse noch genau geprüft werden. Es erscheine aber unproblematisch. Topografie und Platz ließen eine rasche Umset-

zung mit relativ geringem baulichen Aufwand erwarten.

Apropos Aufwand: Finanziell möchte die Stadt dieses Startprojekt möglichst gut abfedern. Sie setzt dabei auf Landeszuschüsse aus einem passenden Förderprogramm namens „Moderne Sportstätte 2022“, das „zeitgemäße Outdoorbewegungsräume zur Gesundheitsvorsorge im Freien“ bezuschusst – also genau das, was die Kröchenstadt an der Sieg vorhat. 90 Prozent der Kosten könnten über den Kreissportbund beantragt werden, sodass die Stadt selbst nur 5000 Euro bereitstellen müsste. Sollte grünes Licht aus Düsseldorf kommen, könnte im kommenden Jahr der dritte städtische Bewegungsparcours ins Rennen gehen – neben dem auf dem Häusling und dem auf dem Bertramsplatz.

Kollision auf der Sohlbacher Straße

kay **Geisweid**. Drei Verletzte und zwei völlig demolierte Autos sind die Bilanz eines Unfalls auf der Sohlbacher Straße. Die 32-jährige Fahrerin eines Peugeot befuhr am Dienstagabend die Ruhrstraße in Richtung Wenschstraße. Im Kreuzungsbereich der Sohlbacher Straße kollidierte sie mit einem Mazda eines 58-jährigen, der in Richtung Klafelder Markt unterwegs war.

Durch die Wucht des Zusammenpralls wurden die Autos herumgeschleudert, bis sie letztendlich stark beschädigt zum Stillstand kamen. Die Fahrerin des Peugeot und ein 15-jähriger Beifahrer sowie der Fahrer des Mazda erlitten leichte Verletzungen und wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Abschleppunternehmen kümmerte sich um die Bergung der schrottreifen Autos. Der Gesamtschaden wird von der Polizei auf etwa 20 000 Euro geschätzt. Die Schuldfrage des Unfalls ist laut Pressestelle der Polizei noch ungeklärt, da die Fahrer widersprüchliche Angaben machen.



Die beiden beteiligten Pkw wurden bei dem Unfall mit drei Verletzten in Geisweid völlig demoliert. Foto: kay

Steinmeier Ehrenpate für Siegener Zwillinge

sz **Siegen**. Die fünf Monate alten Zwillinge **Elisej** und **Elesar** aus Siegen dürfen sich über einen ganz besonderen Paten freuen: Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** übernimmt die Ehrenpatenschaft für die in Siegen geborenen Zwillinge. Die beiden Jungen sind das siebte und achte Kind von **Olessya** und **Igor Röhrich**.

Bürgermeister **Steffen Mues** beglückwünschte jetzt die Siegener Großfamilie zu ihrem Nachwuchs und überbrachte stellvertretend für **Frank-Walter Steinmeier** die offizielle Urkunde, ein signiertes Bild des Bundespräsidenten und ein Geldschenk. Im Namen der Stadt Siegen überreichte **Steffen Mues** der Familie außerdem einen Präsentkorb, Freibadgutscheine und einen Blumenstrauß. Beim Besuch der Familie wurde **Mues** nicht nur von den Eltern, sondern auch den Geschwistern der Zwillinge herzlich empfangen. Die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten können Familien ab der Geburt ihres siebten Kindes einmalig beantragen.



Bürgermeister **Steffen Mues** (Mitte) überbrachte **Olessya** und **Igor Röhrich** die Glückwünsche. Foto: Stadt Siegen

Abschluss des „Fußverkehrs-Checks“

sz **Eiserfeld**. Der „Fußverkehrs-Check“ in Eiserfeld findet bald seinen Abschluss: Am Dienstag, 23. November, lädt die städtische Straßen- und Verkehrsabteilung im Trafohaus Eiserfeld, Bühlstraße 8, um 18 Uhr zum Abschluss-Workshop. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bis Freitag, 19. November, per E-Mail an fussverkehr@siegen.de mit Namen, Adresse und Telefonnummer anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Sowohl im Auftaktworkshop als auch in den Begehungen wurden laut Mitteilung viele Anregungen und Wünsche der Betroffenen besprochen. Das Ingenieurbüro VIA eG aus Köln, das die Durchführung des Fußverkehrs-Checks in Siegen betreut, hat diese Anregungen aufgearbeitet und Vorschläge zur Umsetzung entwickelt, die bei dem Abschluss-Workshop vorgestellt und diskutiert werden sollen.